



Universelles Funkmodul **UFM 260**

Mai 2014

Hersteller des Produktes

TELENOT ELECTRONIC GMBH
Wiesentalstr. 42
73434 Aalen
GERMANY

Tel. +49 07361 946-1
Fax +49 07361 946-440
E-Mail: info@telenot.de
Internet: <http://www.telenot.de>

Original Technische Beschreibung deutsch

Produktidentifizierung	4
1 Allgemeines	5
2 Installationshinweise	6
2.1 Mechanischer Aufbau	6
2.2 Montageort des UFM 260	9
2.4 Anschluss Modul comlock 4x0 UFM	10
2.5 Montage der Antenne	10
3 Anwendungsbeispiele	11
3.1 UFM 260 mit Türmodul comlock 410 UFM	11
3.2 Funksignalgeber-Set DSS2 OAS-R	11
4 Baugruppen	12
4.1 Funk-Gateway FGW 210 UFM	12
4.2 Netzteil-Baugruppe NT UFM	13
4.2.1 Eingang Summer	13
4.2.2 Ausgänge	14
4.2.3 Schnittstelle	14
4.3 Türmodul comlock 410 UFM	15
4.4 Signalgebermodul comlock 400 UFM	19
5 Inbetriebnahme	20
5.1 Vorbereitung für EMZ mit Firmware < 16.xx	20
5.2 EMZ mit Firmware ab 16.xx	20
6 Außerbetriebnahme	20
7 Projektierungsmodi	21
8 Bedien- und Anzeigeelemente	21
9 Parametrierung	22
9.1 UFM 260	22
9.2 comlock 4x0	24
9.2.1 comlock 4xx am com2BUS	24
9.2.2 cryplock Leser mit Tastenfeld	25
9.2.3 Eingang Magnetkontakt/Riegelkontakt	26
9.2.4 Meldergruppe	27
9.2.5 Ausgang Sperrelement/Türöffner	28
10 Flashen der Firmware FGW 210 UFM	29
11 Technische Daten UFM 260	30



Alle technischen Angaben in dieser Beschreibung wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

Für die Mitteilung eventueller Fehler sind wir jederzeit dankbar.

Die Konstruktion und Schaltung der Geräte werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Deswegen kann Ihr Gerät von den in dieser Beschreibung enthaltenen Angaben abweichen.

Wir weisen weiter darauf hin, dass die in der Beschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Produktidentifizierung

Für Anfragen, Reklamationen, Parametrierung usw. müssen wir Ihr Gerät identifizieren.
Hierzu benötigen wir folgende Angaben:
Geräte-Typ, Artikelnummer bzw. Set-Artikelnummer und Softwarestand

Der Gerätetyp inklusive Artikelnummer bzw. Set-Artikelnummer steht außen auf der Verpackung, dem Gehäuse bzw. direkt auf der Komponente.

Bei der Artikelkennzeichnung wird zwischen Einzelartikel und Sets unterschieden.

Einzelartikel:

Der Einzelartikel wird mit einer Artikelnummer gekennzeichnet.

Aufbau der Artikelnummer:

- Stelle 1 - 9: Verkaufs-Artikelnummer (zur Identifikation im Online-Shop bzw. Katalog)
- Stelle 10: Kennziffer 0 = Gerät ohne Seriennummer, 2 = Gerät mit Seriennummer
- Stelle 11- 15: Seriennummer (ermöglicht die Identifizierung jedes einzelnen Gerätes)

Set:

Das Set wird mit einer **Set-Artikelnummer** gekennzeichnet, wobei auf den einzelnen Artikeln des Sets die jeweiligen Artikelnummern vorhanden sind.

- Stelle 1 - 9: Verkaufs-Artikelnummer (zur Identifikation im Online-Shop bzw. Katalog)
- Stelle 10: Kennziffer 3 = Kennziffer für Set
- Stelle 11 - 15: wird mit Nullen aufgefüllt

Das Auslieferungsdatum bzw. der Herstellungszeitraum ist mit der Seriennummer verknüpft und in einer Datenbank der Fa. TELENOT hinterlegt.

Der **Softwarestand** steht auf der Platine.

Beispiel für Artikelnummer auf der Platine



Die Artikelnummer besteht aus:

	100072645	2	06339
Verkaufs-Artikelnummer			
Kennziffer 2			
Seriennummer			

Beispiel für Softwarestand auf der Platine

Komponente	cxl35
Softwarestand	07.29
Datumscode	17NB

Beispiel für Set-Verpackungskennzeichnung

Die Set-Artikelnummer besteht aus:

Verkaufs-Artikelnummer (Stellen 1—9)	100072650300000
Gerätetyp	Platine comXline 3516-1
Kennziffer 3	
Artikelnummer der Platine m. Kennziffer 2	100072645206339

1 Allgemeines

Das Universelle Funkmodul UFM 260 ist eine Komponente des Drahtlosen Sicherungssystems DSS2.

Es dient zur Anschaltung der gesamten Peripherie einer Zugangstür oder externer Signalgeber über Funk an die EMZ complex 200H/400H.

An eine EMZ können bis zu 8 UFM 260 betrieben werden.

Das UFM 260 besteht aus dem Funk-Gateway FGW 210 UFM, Antenne und einer Netzteil-Baugruppe NT UFM eingebaut in einem alugebürsteten Gehäuse.

notwendige Softwareversionen (07/2012)

Komponente	Softwareversion
compasX	ab 19.1
complex 200H/400H	ab 18.47
FGW 210	ab 2.06
FGW 210 UFM	
comlock 410 UFM	ab 3.08
comlock 400 UFM	
comlock 410	

(Flashen der Firmware FGW 210 UFM siehe Kap. 10)

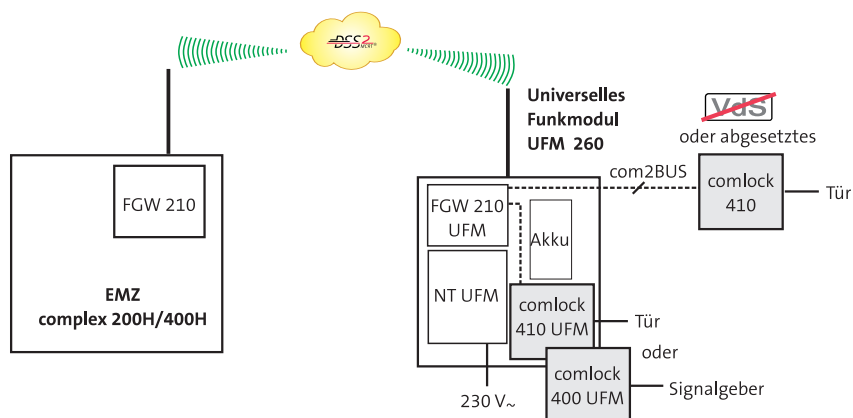
Die Netzteil-Baugruppe **NT UFM** dient zur Spannungsversorgung der im UFM 260 eingebauten Baugruppen. Auf der Netzteil Baugruppe befindet sich ein Piezo-Signalgeber, der über das Modul comlock 4xx UFM angesteuert werden kann. Über Jumper kann die Lautstärke des Summers eingestellt werden.

Der optional angeschlossene Notstromakku 1,2 Ah wird vom Netzteil geladen und überwacht. Es dürfen nur VdS-anerkannte Akkus verwendet werden.

Im Gehäuse befindet sich zusätzlich ein Einbauplatz für das Türmodul **comlock 410 UFM** zum Anschluss der gesamten Peripherie einer Zugangstür oder für das Signalgebermodul **comlock 400 UFM** zum Anschluss externer Signalgeber.

Alternativ kann auch das Türmodul **comlock 410** über den com2BUS an das UFM 260 bis zu 1000 m abgesetzt angeschlossen werden.

Das Signalgebermodul ist auch als **Funksignalgeber-Set DSS2 OAS-R** lieferbar und besteht aus dem Universellen Funkmodul UFM 260 mit integriertem Signalgebermodul comlock 400 UFM, der Netzteil-Baugruppe NT UFM, einem Akku 12 V/1,2 Ah und einem Signalgeber OAS-R weiß.



2 Installationshinweise

2.1 Mechanischer Aufbau

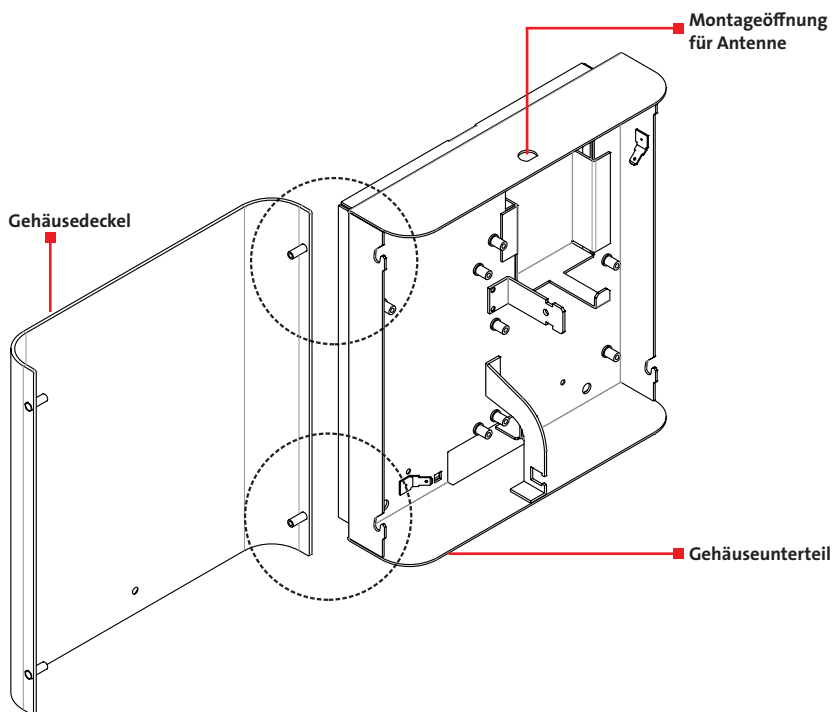
Das Gehäuse GR20 des UFM 260 besteht aus einem Gehäusedeckel und -unterteil. Der Gehäusedeckel wird in das Unterteil eingehängt und mittels einer zentralen Schraube befestigt. Im Gehäuseunterteil befindet sich an der Oberseite die Montageöffnung für die Antenne.



Der Aufkleber mit dem Gerätetyp befindet sich auf der rechten Seite des Gehäuseunterteils.

Gehäuse öffnen

Deckelschraube lösen und den Deckel nach oben schieben und aushängen.



Für die Montage an der Wand befinden sich 2 Bohrlöcher, eine Befestigungslasche und ein Kunststoffeinsatz zur Kabeldurchführung im Gehäuseunterteil.

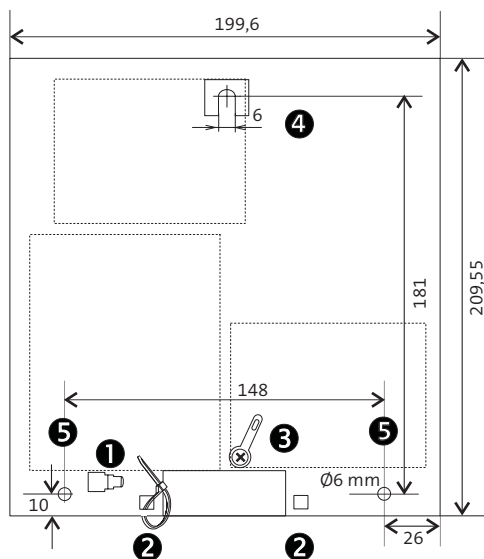
Die Antenne mit Schlüssel befindet sich im Beipack. Der Deckelkontakt ist vorverdrahtet. Das Flachbandkabel für ein Tür- bzw. Signalgebermodul ist vormontiert.

Achtung: Bei der Montage darauf achten, dass keine Bauteile auf den Platinen beschädigt werden.

Vor der Befestigung des Gehäuses an eine Wand ist die Antenne entsprechend Kap. 2.5 zu montieren.

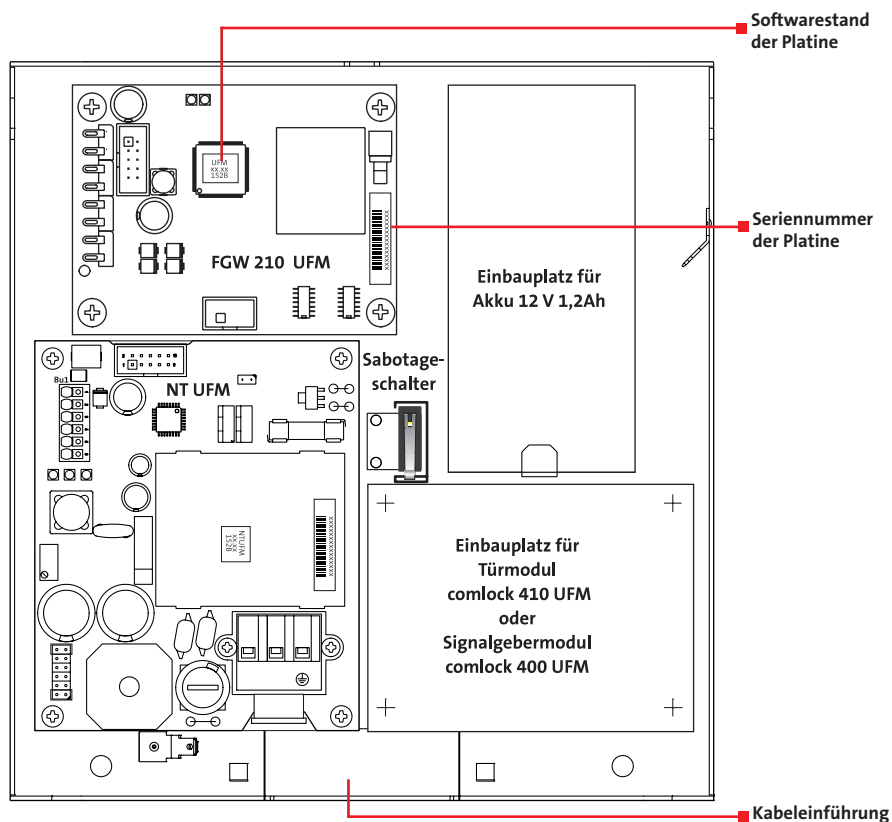
Befestigungspunkte auf der Gehäusegrundplatte

- ① Erdungsanschluss des Netzteils
- ② Installationskabel des Türmoduls mit Kabelbinder befestigen zur Zugentlastung (siehe Kap. 2.4)
- ③ bei Verwendung eines abgesetzten Türmoduls comlock 410 zum Auflegen des Schirmdrahtes des Installationskabels (siehe Kap. 4.1)
- ④ zentrale Befestigungslasche
- ⑤ Bohrungen zur Gehäusebefestigung



Lieferumfang

- Gehäuse GR20 inklusive eingebauter Platine FGW (UFM) und NT-UFM
- Antenne inkl. Sicherungsmutter und Montageschlüssel
- Verbindungsleitung FGW zu NT-UFM
- Abdeckhaube für 230 V inkl. Zubehör
- Bohrschablone
- Beiblatt Wichtige Hinweise
- Technische Beschreibung



2.2 Montageort des UFM 260

Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht (siehe Kap. 7 Projektierungsmodi). Es muss auf einen möglichst großen Abstand der Antenne zu anderen leitfähigen Teilen der Umgebung, wie z. B. Metallgehäusen, Metallfensterrahmen, Kabel usw. geachtet werden. Zudem ist auf einen möglichst großen Abstand zu potenziellen breitbandigen Langzeitstörungen wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen o. Ä. zu achten.

Zusätzliche Hinweise zum Montageort von Funkkomponenten, Kanalanalyse, Feldstärke, Verfügbarkeit usw. können Sie der Technischen Beschreibung zum „Funk-Gateway FGW 210“ entnehmen.

Zuerst wird die obere Schraube angebracht und das Gehäuse mit seiner zentralen Befestigungslasche ④ darin eingehängt. Anschließend wird das Gehäuse über die beiden unteren Eckbohrungen ⑤ an der Wand befestigt. Die Skizze zeigt die mechanischen Abmessungen des Gehäuses.

Zur Einführung der Kabel dient der ausbrechbare Kunststoffeinsatz.

2.3 Netzanschluss

Geräte mit eingebautem Netzteil entsprechen der Schutzklasse I. Das Netzteil liefert eine Versorgungsspannung von nominal 12 V DC als Funktionskleinspannung mit sicherer Trennung. Das Gerät darf nur an eine Installation mit Schutzleiteranschluss (PE) angeschlossen werden. Dabei ist unbedingt auf einen ordnungsgemäßen Schutzleiteranschluss zu achten.

Der Netzanschluss erfolgt über eine 3-polige Klemmleiste (PE, N, L) für Leiterquerschnitte von 1,5 mm². Die Netzanschlussleitung ist mittels Zugentlastung zu sichern. Die Schutzkappe muss über die Netzklemmleiste geschraubt werden, keinen Akkuschrauber verwenden.

Der Gehäuseerdungsanschluss erfolgt über die Erdfahne ①.

Achtung: Die Netzanschlussleitung darf nur durch eine Elektrofachkraft angeschlossen werden! Die Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sind einzuhalten.

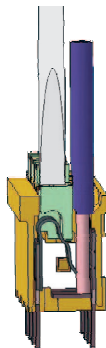
2.4 Anschluss Modul comlock 4x0 UFM

Vor Anschluss des Moduls ist die Platine an den vorgesehenen Einbauplatz im UFM 260 zu montieren und das Flachbandkabel aufzustecken.

Installationskabel mit Kabelbinder in den dafür vorgesehenen Rechteckausschnitten zugentlasten.

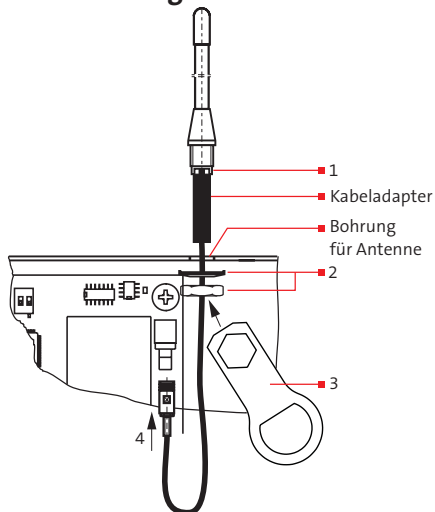
Zur Leitereinführung in die Anschlussklemme muss die Feder der Klemme mit einem kleinen Schraubendreher betätigt und gehalten werden. Die Leitung kann dann eingesteckt und der Schraubendreher wieder entfernt werden.

Die Anschlussklemmen Bu1 bis Bu6 sind für Leiterquerschnitte von 0,14 bis 1,5 mm² geeignet. Bei Verwendung von feindrähtigen Leitungen sind Aderendhülsen zu empfehlen. Wenn möglich, sollte pro Klemme nur ein Draht eingeführt werden.



Installationsleitungen sollten nicht über die Platine geführt werden um die Einkopplung von Störsignalen so gering wie möglich zu halten.

2.5 Montage der Antenne



Die **Antenne** muss in die entsprechende Öffnung an der Oberseite des UFM-Gehäuses montiert werden.

- 1 Anschlussleitung mit Kabeladapter und Antennenfuß durch die Gehäusebohrung stecken.
Der Kabeladapter enthält Teile zur Sabotageüberwachung der Antenne.
- 2 Federscheibe (mit den Krallen nach oben) und Mutter auffädeln und aufschrauben.
- 3 Mit dem beigegeführten TELENOT-Ringschlüssel fest anziehen, da für die Antennenfunktion unbedingt eine sichere Kontaktgabe der Krallen an der Federscheibe gegen das Gehäuse nötig ist.
- 4 SMB-Buchse in den SMB-Stecker auf der Platine FGW 210 UFM stecken bis er fühlbar einrastet (nicht drehen).

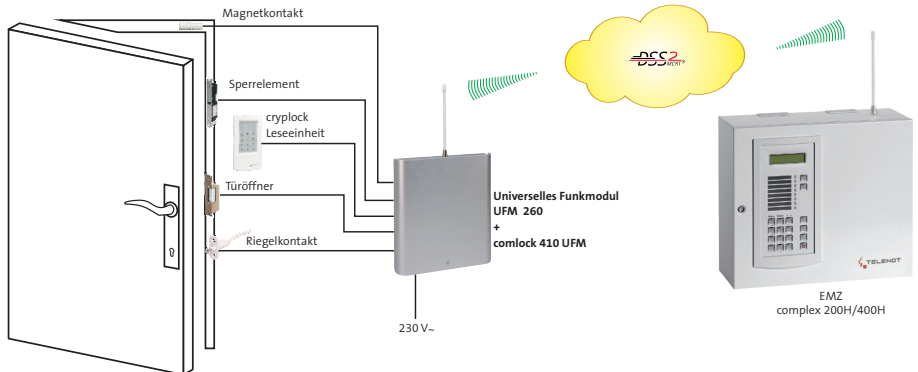
Achtung:

Am unteren Ende der Antenne befindet sich ein fest montierter Kabeladapter (kleine Platine im Schrumpfschlauch). Bei den Montagearbeiten ist besonders darauf zu achten, dass diese Einheit nicht beschädigt, gebogen oder geknickt wird.

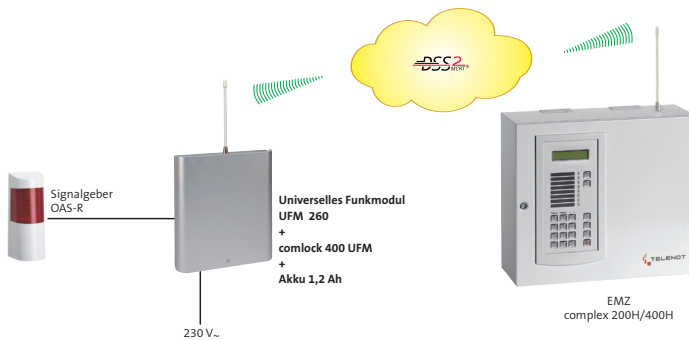
TELENOT-Ringschlüssel (Schlüsselweite 17) für eventuell spätere Demontage der Antenne aufbewahren.

3 Anwendungsbeispiele

3.1 UFM 260 mit Türmodul comlock 410 UFM

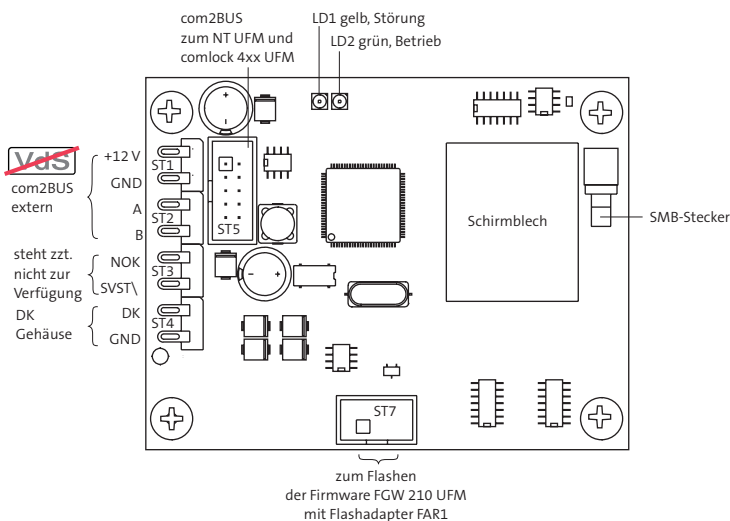


3.2 Funksignalgeber-Set DSS2 OAS-R



4 Baugruppen

4.1 Funk-Gateway FGW 210 UFM



LD1 gelb Störungsanzeige siehe Kap. 8
LD2 grün Betriebsanzeige siehe Kap. 8

DK Deckelkontakt
 (werkseitig vormontiert)

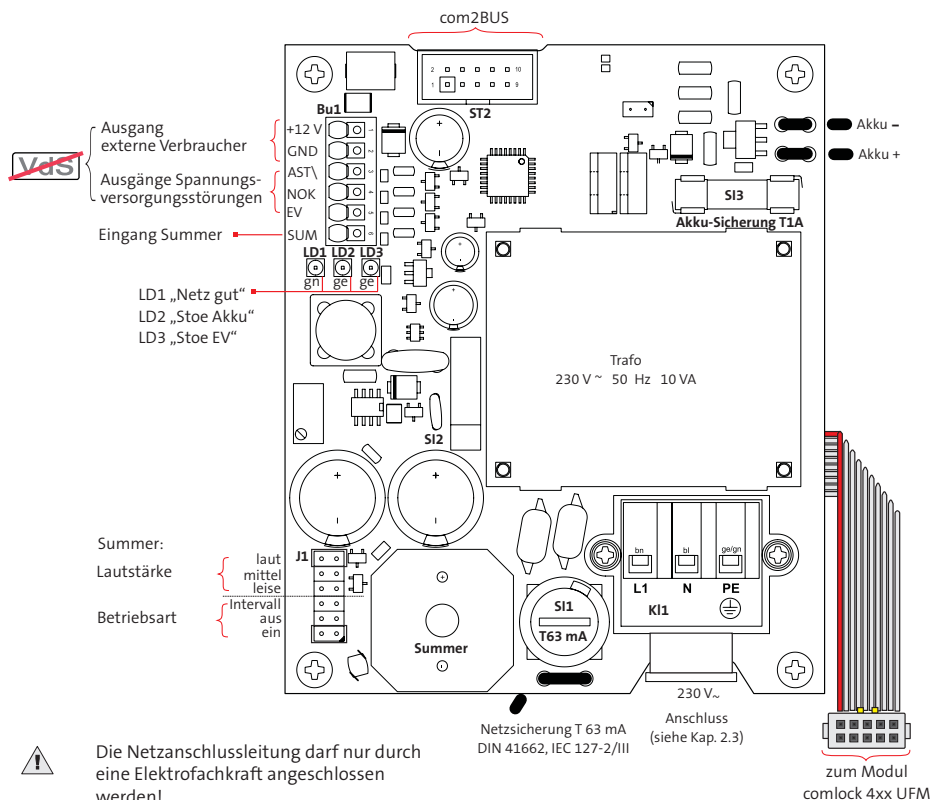
ST5 com2BUS Verbindung
 zwischen NT UFM und Tür-
 bzw. Signalgebermodul



com2BUS

Bei Verwendung des abgesetzten Türmoduls comlock 410 wird der com2BUS an den Lötfehleisten ST1/ST2 „com2BUS extern“ angeschlossen. Der Schirmdraht des Installationskabels muss über eine Lötöse unmittelbar nach Kabeleintritt mit dem Gehäuse verbunden werden ③, siehe Kap. 2.1.

4.2 Netzteil-Baugruppe NT UFM



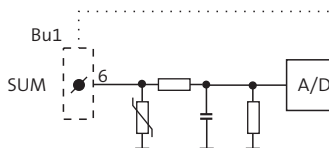
Die Netzanschlussleitung darf nur durch eine Elektrofachkraft angeschlossen werden!
Die Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sind einzuhalten.

VdS Gemäß VdS darf nur die Netzanschlussleitung nach außen geführt werden.

4.2.1 Eingang Summer

Der Summer kann über das Modul comlock 4x0 mit dem Ausgang „SP1 oder SP2“ angesteuert und mit der Parametrierungssoftware compasX einer Ausgangsfunktion zugeordnet werden.

Aktivierung: $U_{\text{SUM}} > 2 \text{ V}$ (max. 30 V)



Steckbrückenfeld J1

Mit der ersten Steckbrücke wird die „Lautstärke“ auf laut (75 dBA), mittel oder leise eingestellt.

Mit der zweiten Steckbrücke wird der Summer auf Intervall, aus oder ein eingestellt.

Werkauslieferung: laut/ein


VdS

J1 = laut


J2 = ein
Verkabelung ausschließlich intern

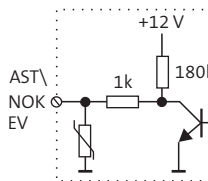
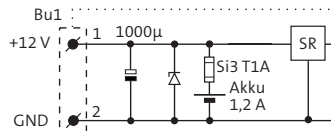
4.2.2 Ausgänge

Die Verwendung der Ausgänge ist nicht VdS-gemäß.

ext. Verbraucher 
Ausgangsspannung 12 (10,5-14,5) V DC
Funktionskleinspannung mit sicherer Trennung

Ausgangsstrom 400 mA
zusätzlich kurzzeitig
1000 mA aus Akku

Spannungsversorgungsstörungen 
AST\ Akku-Störung
NOK Netz ok
EV Energieversorgungs-Störung



Betriebszustand		Ausgang NOK		Ausgang AST\		Ausgang EV	
		LD1 gn "Netz gut"		LD2 ge "Stoe Akku"		LD3 ge "Stoe EV"	
keine Störung		+12 V	leuchtet	+12 V	aus	GND	aus
Netzbetrieb	Ausgangsspannung gestört	+12 V	leuchtet	GND	aus	+12 V	leuchtet
	Akku nicht angeschlossen	+12 V	leuchtet	GND	leuchtet	+12 V	leuchtet
	Akku defekt / kurzgeschlossen	+12 V	leuchtet	GND	leuchtet	GND	aus
Akkubetrieb	Netz gestört	GND	aus	+12 V	aus	GND	aus
	Regler defekt	GND	blitzt (1 s)	+12 V	aus	+12 V	blitzt (1 s)
	Akku wird leer (<10,5 V)	GND	aus	GND	blitzt (1 s)	+12 V	blitzt (1 s)
	Akku ist leer (<10,2 V) oder Kurzschluss am Ausgang	GND	aus	GND	blitzt (3 s)	+12 V	blitzt (3 s)
µ-Controller gestört		GND	aus	GND	aus	+12 V	leuchtet

4.2.3 Schnittstelle

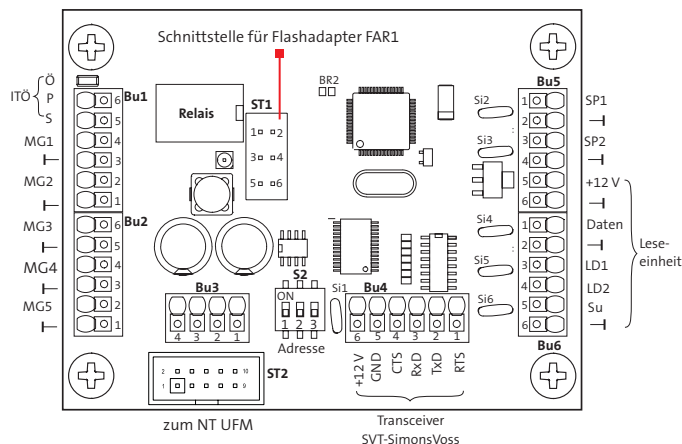
com2BUS

Der com2BUS an der Baugruppe NT UFM stellt primär die Versorgungsspannung für die Baugruppen FGW 210 UFM und comlock 4x0 zur Verfügung.

Zusätzlich werden die Netzteilsignale NOK und AST\ zum FGW 210 UFM weitergeleitet und von der EMZ ausgewertet.

Stecker 2		Verwendung in		
Pin	Signal	NT UFM	FGW 210 UFM	comlock 4x0
1	+12 V	x	x	x
2	+12 V	x	x	x
3	GND	x	x	x
4	GND	x	x	x
5	RS 485 (A)	frei	x	x
6	RS 485 (B)	frei	x	x
7	GND	x	x	x
8	GND	x	x	x
9	NOK	x	x	frei
10	AST\	x	x	frei

4.3 Türmodul comlock 410 UFM



PTC-Sicherungen

Si1	0,4 A	Versorgungsspannung +12 V (Simons & Voss)
Si2	0,4 A	Versorgungsspannung SP1
Si3	0,4 A	Versorgungsspannung SP2
Si4	0,4 A	Versorgungsspannung Leseinheit LED1
Si5	0,4 A	Versorgungsspannung Leseinheit LED2
Si6	0,4 A	Versorgungsspannung Leseinheit Summer

Bu3 / ST2 com2BUS

- 1 Schnittstelle für Leseinheit (comlock/ crylock)
- 5 frei parametrierbare Eingänge, davon 1 Meldergruppe rücksetzbar zum Anschluss von Glasbruchmeldern
- 5 frei parametrierbare Ausgänge
- 1 potenzialfreier Relaisausgang für Türöffner
- Anschluss eines Transceivers zur drahtlosen Steuerung eines digitalen Schließzylinders der Fa. SimonsVoss
- Abmessungen (B91xH70,5xT16) mm

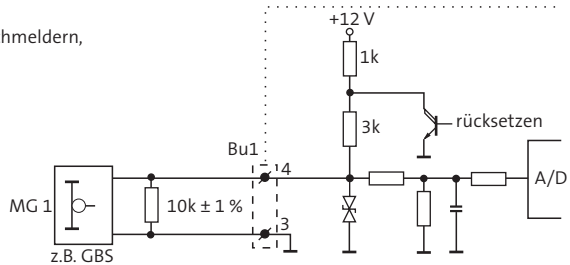
Anschlüsse

MG1

vorzugsweise zum Anschluss von Glasbruchmeldern, da rücksetzbar

VdS max. 3 x GBS1 oder 20 x MK

Zur Aktivierung des Eingangs ist eine Mindestsignallänge von 200 ms notwendig.

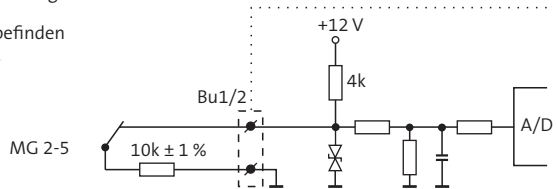


MG2-5

zum Anschluss von Meldern und Schalteinrichtungen

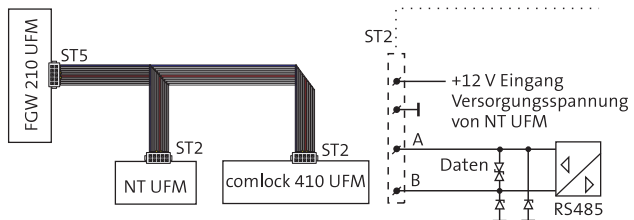
i Zum Abschluss der Meldergruppen befinden sich im Beipack 10 kΩ-Widerstände.

Zur Aktivierung des Eingangs ist eine Mindestsignallänge von 200 ms notwendig.



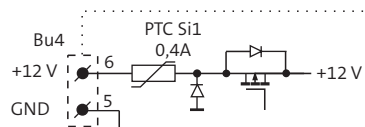
com2BUS

Die com2BUS-Verbindung ist werkseitig vorbereitet und rechts unter der Platine NT UFM herausgeführt. Das Kabel muss nur noch auf ST2 der Platinen comlock 410 UFM bzw. comlock 400 UFM aufgesteckt werden.



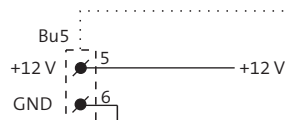
+12 V Versorgungsspannung

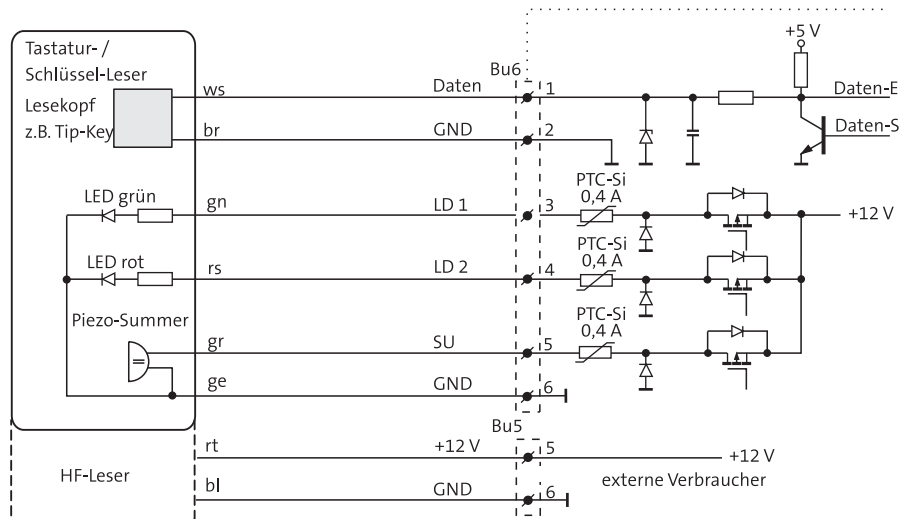
für digitalen Schließzylinder Fa. Simons & Voss belastbar max. 400 mA/12 V



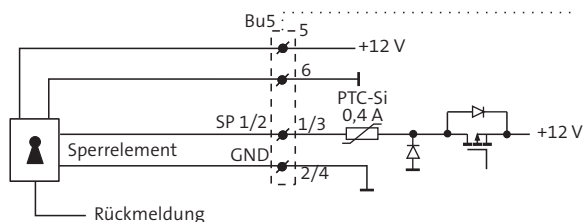
+12 V Versorgungsspannung für ext. Verbraucher
für Leseinheit, Blocks Schloss, Sperrelement usw.

Spannung an Bu5 entspricht der Spannung an ST2 und ist identisch mit der Versorgungsspannung vom NT UFM



comlock/crylock Leseinheit


Der comlock HF-Distanzleser R-ED Distanz verwendet andere Adernfarben.

Sperrelement 1/2


Hersteller von Schalteinrichtungen empfehlen pro 30 Meter Leitungslänge je eine Ader mit 0,6 mm \varnothing (0,28 mm²) für +12 V- und GND-Leitung. Damit ist gewährleistet, dass der Zuleitungswiderstand für die Betriebsspannung je 2 Ohm nicht übersteigt. Bei größeren Entfernungen muss der Adernquerschnitt für die Versorgungsspannungsleitungen entsprechend erhöht werden.

Der Spannungsverlust zwischen comlock 410 UFM und Schalteinrichtung darf im Betriebsfall höchstens 0,5 Volt betragen.

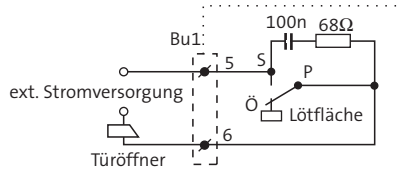
Der Summer auf der Netzteil-Baugruppe NT UFM kann über den Ausgang „SP1“ oder „SP2“ angesteuert und mit der Parametrierungssoftware compasX einer Ausgangsfunktion z. B. Alarmverzögerung zugeordnet werden.

Impulstüröffner

Der Ausgang "Türöffner" ist als potenzialfreier Relaisausgang zum Anschluss von Türöffnern mit hohem Strombedarf vorgesehen.

belastbar max. 1 A/30 V

Die Stromversorgung des Türöffners erfolgt aus der Türöffneranlage (Klingeltrafo).



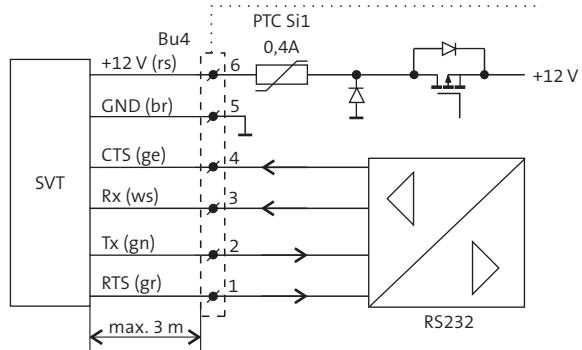
Gleichstrom-Impulstüröffner mit einem Stromverbrauch unter 300 mA können auch am Ausgang SP1 oder SP2 (+12 V) angeschlossen werden.

Transceiver SVT-SimonsVoss

Der Transceiver SVT-SimonsVoss dient der drahtlosen Ansteuerung eines digitalen Schließzylinders durch die EMZ.



Nähere Informationen zum Anschluss des Transceivers SVT-SimonsVoss/Schließzylinders finden Sie in der dem Produkt beiliegenden Dokumentation.



Schiebeschalter S2

Es können maximal 8 Türmodule an der EMZ betrieben werden. Mit dem Schiebeschalter S2 auf der Platine wird die Adresse für das eingesetzte Türmodul im UFM 260 eingestellt.

Adresse	Schalter S2		
	1	2	3
0	off	off	off
1	on	off	off
2	off	on	off
3	on	on	off
4	off	off	on
5	on	off	on
6	off	on	on
7	on	on	on

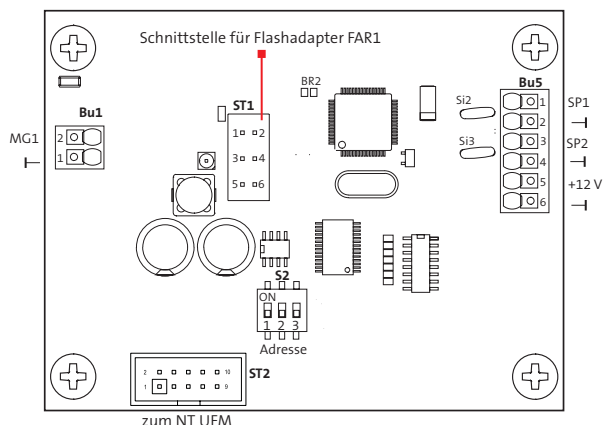
ST1 Schnittstelle für Flashadapter FAR1

Der Flashadapter FAR1 ist eine Hardwarebaugruppe, die das Türmodul comlock 4xx mit der seriellen Schnittstelle eines PC verbindet. Mit einer speziellen Flash-Software kann die Firmware in den Flashbaustein gespeichert werden.



Die neueste Flash-Software sowie die Firmware können Sie über die TELENOT-Homepage www.telenot.de kostenlos herunterladen, wenn Sie bei TELENOT registriert sind.

4.4 Signalgebermodul comlock 400 UFM

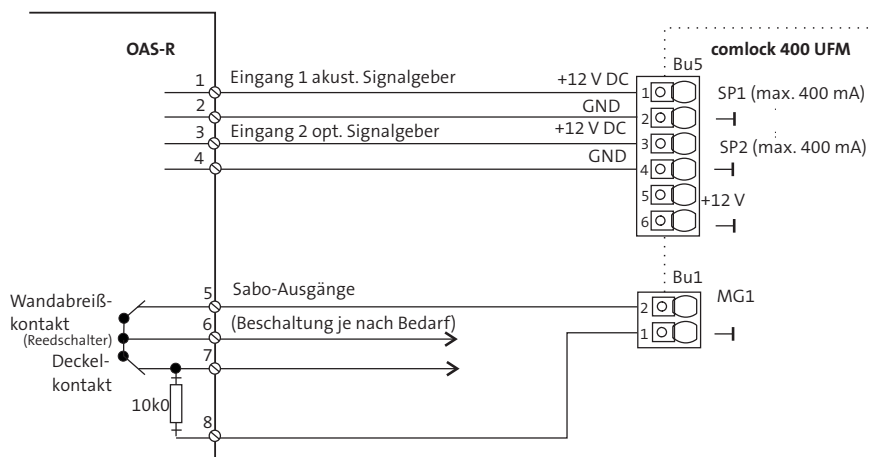


Das Signalgebermodul comlock 400 UFM besitzt gegenüber dem Türmodul comlock 410 UFM weniger Ein- und Ausgänge und ist zum Anschluss eines externen Signalgebers gedacht.

TELENOT bietet **Funksignalgeber-Sets DSS2 OAS-R** an, bestehend aus Universellem Funkmodul UFM 260 mit integriertem Signalgebermodul comlock 400 UFM, einem Signalgeber OAS-R und einem Akku 12 V/1,2 Ah.

i Für den Betrieb des UFM 260 mit einem Signalgeber ist der Einsatz eines Akkus 12 V/1,2 Ah zwingend erforderlich.

Der Gesamtwiderstand beider Adern zwischen comlock 400 UFM und Signalgeber darf max. 3 Ω betragen. Bei einem Aderndurchmesser von 0,6 mm (0,28 mm²) entspricht dies einer Entfernung von ca. 23 m.



5 Inbetriebnahme


5.1 Vorbereitung für EMZ mit Firmware < 16.xx

Für den Einsatz des **Universellen Funkmoduls UFM 260** in Verbindung mit einer bereits vorhandenen EMZ complex 200H/400H (Firmware < 16.xx) müssen Sie **vor** der Inbetriebnahme die Firmware aktualisieren, da eine ältere Firmware der EMZ bzw. Parametriersoftware compasX den neuen Funkteilnehmer nicht kennt.


Details zum Aktualisieren der Firmware entnehmen Sie bitte der jeweiligen Technischen Beschreibung.

Die Updates sollten in nachfolgender Reihenfolge erfolgen:

- Firmware complex 200H/400H auf den Stand ≥ 18.47 flashen
- Firmware FGW 210 auf den Stand ≥ 02.06 flashen
- Parametriersoftware compasX ≥ 19.1 installieren und starten
- bereits vorhandene Parametrierung der EMZ auslesen (empfangen)

compasX-Button 

- Parametrierung mit der neuen compasX-Version zurück in die EMZ speichern (senden)

compasX-Button 

Die jeweils neueste Version der compasX-Software und der Firmware steht über die TELENOT-Homepage www.telenot.de zum kostenlosen Download zur Verfügung (Registrierung notwendig)!


5.2 EMZ mit Firmware ab 16.xx

Für die **Inbetriebnahme** muss am Bedienteil BT 4x0 der EMZ das Einlernen von Funk-Komponenten eingeschaltet sein.

Menü "Einlernen Funk"


Einlernen Funk
Gateway x ein

Nach dem Bestromen erfolgt zunächst ein Selbsttest, die LED gelb, grün auf dem FGW 210 UFM leuchtet für 1 s. Danach wird die Lernfunktion der Komponenten automatisch aktiviert.

-  Eingang Deckelkontakt bzw. Gehäusedeckel offen lassen!

Eine positive Rückmeldung der Einlernfunktion erfolgt durch grünes Blitzen der LED, gleichzeitig wird der Summer am Bedienteil der EMZ aktiviert.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen, blitzt die LED gelb. Durch Betätigung des Deckelkontakts für ca. 1 s wird der Einlernvorgang erneut durchgeführt bzw. automatisch nach ca. 3 min erneut gestartet.

-  Prüfen Sie an dieser Stelle im Projektierungsmodem nochmals die Feldstärke der Funkverbindung. Wird die Feldstärke der Funkverbindung durch die gelb blinkende LED angezeigt, ist eine Funkverbindung noch vorhanden, doch muss ein Montageort mit besserer Feldstärke gewählt werden.

Achtung:

Besteht zwischen dem Funk-Gateway FGW 210 (in der EMZ eingebaut bzw. abgesetzt) und dem UFM 260 länger als 3 min keine Verbindung, gehen die Ausgänge in einen definierten Zustand über (Grundzustand der Parametrierung).

Bsp.:

Ausg	Name	Schaltel (auf)	Text	Ausgangs-Funktion					Zustand b. Aktivierung
				Funktion	Nr	Sicherungsbereich			
1	LED 1	+12V		grüne LED am	-				leltend
2	LED 2	+12V		rote LED am	-				leltend
3	Summer	+12V		Summer am oc	-				leltend
4	Spule 1	+12V		SPE statisch b	-	1			leltend
5	Spule 2	+12V		Schaltfunktion 1	Schaltfuni				leltend
6	Relais	Modulakt		-----	-				geschl

Grundzustand = Zustand bei **Nichtaktivierung**

Nach der Inbetriebnahme zur Gewährleistung der Funktionserdung des Deckels die Erdungsleitung im Gehäuseunterteil aufstecken. Keinen Akkuschauber verwenden! Gehäusedeckel anschließend in die beiden Zapfen des Unterteils einhängen, nach unten schieben, zuschrauben und verplomben.

6 Außerbetriebnahme

Werden Komponenten außer Betrieb genommen, müssen Sie in compasX "deaktiviert" werden.

2.3.2.5.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteil

Nr	Aktiv	Funkkomponente	Geräte-Nr
1	---	Universelles Funkmodul	UFM 260 123
2	Ja	Universelles Funkmodul	UFM 260 12444

Auch bei einer nur vorübergehenden Außerbetriebnahme des UFM 260 muss dessen Akku abgezogen und der 230 V-Anschluss abgeschaltet werden.

7 Projektierungsmode

Der Projektierungsmode dient zur Anzeige der Feldstärke der Funkverbindung an der jeweiligen Komponente. Nur wenn die Komponente bereits eingelernt ist, kann der Projektierungsmode genutzt werden. Verwenden Sie immer eine Komponente vom gleichen Typ, der an der jeweiligen Stelle montiert wird.

Der Projektierungsmode wird am BT 4x0 im Menü









"Projekt. Funk" Projekt. Funk
Gateway x ein

ein- und ausgeschaltet (siehe Technische Beschreibung complex 200H/400H, Kap. 7.5). Um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden, kann sich immer nur eine Komponente im Projektierungsmode befinden.

Ist die EMZ im Projektierungsmode, wird durch Öffnen des Gehäusedeckels der Projektierungsmode für diese Komponente aktiviert. Dabei sendet die Komponente zyklisch ein Telegramm und wertet die Feldstärke aus.

Die LEDs sind solange aktiv, bis durch die EMZ der Projektierungsmode beendet wird bzw. eine andere Komponente durch Öffnen des Gehäusedeckels in den Projektierungsmode gelangt.

Funktion nach Öffnen und Projektierungsmode ein









	Störung (gelb)	Betrieb (grün)
keine Funkverbindung		
schlechte Funkverbindung		
gute Funkverbindung		
sehr gute Funkverbindung		

8 Bedien- und Anzeigelemente







DK Deckelkontakt
Der Deckelkontakt überwacht das Gehäuse auf Öffnung (Sabotage) und schaltet den Projektierungsmode ein, sofern sich die EMZ ebenfalls im Projektierungsmode befindet.





LED **LD1** (gelb) Störungsanzeige
LD2 (grün) Betrieb

Funktion nach Neubestromung

	Störung (gelb)	Betrieb (grün)
Abgleich oder Prüfprogramm unvollständig		
Selbsttest	1 s 	1 s 
Lernfunktion positiv		2 s 
Lernfunktion negativ	2 s 	

Funktion in Betrieb

	Störung (gelb)	Betrieb (grün)
Normalbetrieb		2 s 
Störung Verbindung zum comlock 410 UFM		2 s 
Funkverbindung fehlt	2 s 	

-  LED aus
-  LED an
-  LED blinkt
-  LED blitzt

9 Parametrierung

Die Parametrierung der Komponente UFM 260 erfolgt über die EMZ mit der PC-Parametriersoftware compasX ab Version 17.

Die jeweils neueste Version der compasX-Software und die notwendige Firmware der Komponenten steht über die TELENOT-Homepage www.telenot.de zum kostenlosen Download zur Verfügung (Registrierung notwendig)!

9.1 UFM 260


Die EMZ complex 200H/400H kann max. 8 UFM 260 verwalten.

Voraussetzung für Parametrierung:


- Funk-Gateway FGW 210 eingebaut in der EMZ bzw. abgesetzt montiert vorhanden

Parametriermöglichkeiten:

Variante 1

- eingelernte Komponenten (siehe Kap. 5 Inbetriebnahme) über compasX aus der EMZ auslesen
- compasX-Button  „Parametrierung empfangen“ starten
- Auswahl der angeschlossenen Baugruppe und deren separate Parametrierung (siehe Kap. 9.2)

Variante 2

- komplette Parametrierung (UFM 260 mit allen angeschlossenen Baugruppen) vorab in compasX durchführen
- compasX-Button  „Parametrierung ins Gerät senden“ starten
- Daten werden von der EMZ übernommen
- Komponenten durch Öffnen ihrer Deckel einlernen (siehe Kap. 5 Inbetriebnahme)

Die nachfolgenden Parametrierung entspricht dem Anschlussbeispiel 1 im Kap. 3.1.
(UFM 260 mit eingebautem comlock 410 UFM und angeschlossenen Magnetkontakt, Riegelkontakt, Sperrelement und Türöffner)

2.3.2.5.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteilnehmer (1) / Universelles Funkmodul (1) / UFM 260

Nr.	Aktiv	Funkkomponente	Geräte-Nr.	angeschlossenes comlock 400/410	Text / Montageort	gemäß	Lebens-meldung	Sendepause	Retrigger-Funktion	Einge-lernt	Version	Erste MP-Ad.	
1	Ja	Universelles Funkmodul	UFM 260	1234	comlock 410 UFM - ▾	01234 UFM 260	kundenspezifisch	12	Std.	keine	---	00.00	0x210
Neu	Ja	Universelles Funkmodul	UFM 260										

①


comlock 400 UFM - 0
comlock 400 UFM - 1
comlock 400 UFM - 2
comlock 400 UFM - 3
comlock 400 UFM - 4
comlock 400 UFM - 5
comlock 400 UFM - 6
comlock 400 UFM - 7

comlock 410 UFM - 0
comlock 410 UFM - 1
comlock 410 UFM - 2
comlock 410 UFM - 3
comlock 410 UFM - 4
comlock 410 UFM - 5
comlock 410 UFM - 6
comlock 410 UFM - 7

comlock 410 - 0
comlock 410 - 1
comlock 410 - 2
comlock 410 - 3
comlock 410 - 4
comlock 410 - 5
comlock 410 - 6
comlock 410 - 7

②

Funkteilnehmer: 1234, Universelles Funkmodul, UFM 260														
Meldepunkt	Text / Montageort	Aktiv	Sicherungsbereich								Alarmierungstyp	Meldebereich	Mit MB ab- geschaltet	Meldepunkt- Adresse
			A	1	2	3	4	5	6	7				
Deckelkontakt	01234 UFM 260	Ja	-	1							AT 1: Sabotage (VdS Kl. A)	1 MB 1 (Sabotage)	---	0x210
Sabotage-Antenne		Ja									AT 1: Sabotage (VdS Kl. A)	1 MB 1 (Sabotage)	---	0x211
Akku-Störung		Ja									AT 15: Warnung (VdS)	kein MB	---	0x212
Netz-Störung		Ja									AT 6: Störung (VdS)	kein MB	---	0x213
Melder fehlt		Ja									AT 1: Sabotage (VdS Kl. A)	kein MB	---	0x214

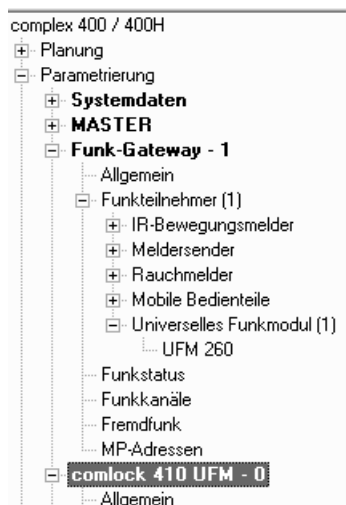


①

- ① eingelerntes Funkmodul UFM 260 mit Geräte-Nr. 01234 und der benötigten 5 Meldepunkte
- ② im UFM 260 angeschlossenes comlock 410 UFM auswählen (z. B. comlock 410 UFM-0)

9.2 comlock 4xx

Neben dem angeschlossenen Modul comlock 4xx im UFM 260 müssen auch alle weiteren comlock 410 der kompletten Anlage berücksichtigt werden.



9.2.1 comlock 4xx am com2BUS

2.4.1 Parametrierung / comlock 410 UFM - 0 / Allgemein

comlock 410 UFM - 0	
Adresse	0
Text/Montageort	comlock 410 UFM0
com2Bus-Anschluss:	01234 UFM 260
com2Bus-Sabotage:	Sicherungsbereich - 1
	Meldebereich 1 MB 1 (Sabotage)
	Alarmierungstyp AT 1: Sabotage (VdS Kl. A)
CL-Tastatur: Sperzeit nach Falscheingabe	15 min (ohne Abbruchmöglichkeit)

Adresse des Türmoduls (0 bis 7)

- auf der Platine comlock 4xx wird mit dem Schiebeschalter S2 die Adresse des Türmoduls eingestellt (siehe Kap. 4.3).

Text/Montageort

- Name des am Funkmodul UFM 260 angeschlossenen comlock 4xx Moduls

com2BUS-Anschluss

- Name des eingelernten Funkmoduls UFM 260

com2BUS-Sabotage

- **Sicherungsbereich**
Bei einer com2BUS-Sabotage wird in den angegebenen Bereichen ein Alarm ausgelöst.
- **Meldebereich**
Anzeige der com2BUS-Sabotage auf diesen Meldebereich
- **Alarmierungstyp**
Alarmierungstyp für die com2BUS-Sabotage
Bei einer com2BUS-Sabotage wird entsprechend dem Alarmierungstyp alarmiert.

CL-Tastatur: Sperrzeit nach Falscheingabe

- 15 min. (ohne Abbruchmöglichkeit)
- 15 min. (Abbruch bei 2 x Code okay)
- keine

9.2.2 cryptlock Leser mit Tastenfeld

comlock-Schnittstelle	Lesertyp	Sabotageüberwachung an comlock-Schnittstelle							
		Aktiv	Alarmierungstyp	Meldebereich	Sicherungsbereich				
comlock-1	CL0 - comlock	cryptlock-Leser mit Tastenfeld	Ja	AT 1: Sabotage (VdS Kl. A)	1	MB 1 (Sabotage)	-	1	

Sabotageüberwachung der comlock-Schnittstelle

- angeschlossenen Lesertyp an der comlock-Schnittstelle auswählen
(Es sollte immer der Lesertyp eingestellt werden, der angeschlossen ist.)
- Die Leitung zur Leseinheit wird stetig gepolt und ist damit überwacht.

cryptlock-Leser an comlock-Schnittstelle								
comlock-Schnittstelle	Verschlüsselung	Summer Lautstärke bei		Tastenempfindlichkeit	Helligkeit		Beleuchtungs-dauer/Sec.	RFID
		Bestätigung	Tastendruck		inaktiv	aktiv		
comlock-1	CL0 - comlock	Ja	9: laut	9: laut	5	0: aus 9: hell	20	aktiv

Verschlüsselung (auf der Luftschnittstelle)

- Ja / ---

Summer Lautstärke bei Bestätigung und Tastendruck

- in 9 Stufen von laut bis leise einstellbar
bzw. aus

Tastenempfindlichkeit

- in 10 Stufen von hoch bis niedrig einstellbar (Werkeinstellung 5)

Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung (inaktiv/aktiv)

- in 9 Stufen von hell bis dunkel einstellbar
bzw. aus

Beleuchtungsdauer der Hintergrundbeleuchtung

- von 0 bis 99 s einstellbar

RFID-Funktion

- HF-Teil aktiv
- HF-Teil inaktiv (nur Zifferneingabe möglich)

Weitere detaillierte Einstellungen zur Leseinheit (Code, Passwörter) entnehmen Sie der Technischen Beschreibung der jeweiligen Leseinheit.

2.6.1 Parametrierung / Schlüssel/Codes / comlock-Codes

Schlüssel/Tastaturcode							Code-Eingabe / Schlüssel bewirkt:											
Nr	Gruppierung	Ge-sperrt	Ident-träger	Code-ziffern	Text (Besitzer)	Freigegeben an comlock-Schnittstelle	Be-tätig.	Reaktion	Sicherungsbereich								Schalt-funktion	
									1	2	3	4	5	6	7	8		
1	----	---	Tastatur	*	Berechtigung 1	comlock410-0	CL0 - comlock	kurz	Unschärf	1							1 Schaltfunkt. 1	
								lang	Extern scharf	1							----	
Neu	----	---	Tastatur		Berechtigung 2	Master	1: MA - comlock 1	kurz	Unschärf	1							----	
								lang	Extern scharf	1							----	

9.2.3 Eingang Magnetkontakt/Riegelkontakt

2.4.2 Parametrierung / comlock 410 UFM - 0 / Eingänge

Eing.	Aktiv	Verwendung	SE	Alarmierungstyp / SE-Typ	Meldebereich	Mit MB abgeschaltet	Text/Montageort	
MG 1	Ja	Meldergruppe		AT 2: Einbruch (VdS)	kein MB	---	Magnetkontakt	Eingangstür
MG 2	Ja	Meldergruppe		AT 8: Riegel (VdS)	kein MB	---	Riegelkontakt	Eingangstür
MG 3	...	-----		-----		---		
MG 4	...	-----		-----		---		
MG 5	...	-----		-----		---		

Eingang

- Alle konventionellen Eingänge, die sich auf der Platine befinden.

Verwendung

- Verwendung des Eingangs als Meldergruppe, Schalteinrichtung (falls möglich) oder keine
- Nicht verwendete Eingänge sollten auf "-----" eingestellt werden.

SE-Nr.

- Nummer der Schalteinrichtung
- Die SE-Nr. ist für die Spulenansteuerung notwendig.

Alarmierungstyp / SE-Typ

- Wird der Eingang zur Alarmierung verwendet, muss ein Alarmierungstyp ausgewählt werden.
- Wird der Eingang für eine Schalteinrichtung verwendet, muss die Anzahl der benötigten Leitungen angegeben werden.

Meldebereich

- Mehrere Meldepunkte können zu einem Meldebereich zusammengefasst werden.

Mit MB abgeschaltet

- Dieser Meldepunkt kann mit dem Meldebereich abgeschaltet werden.
- Werkseitig ist der Meldebereich 1 für "Sabotage-Meldepunkte" reserviert und nicht abgeschaltet.

Text / Montageort

- kundenspezifischer Text

9.2.4 Meldergruppe

2.4.2.1 Parametrierung / comlock 410 UFM - 0 / Eingänge / Meldergruppe

Eingang	Meldung von	Alarmierungstyp	Text/Montageort	Sicherungsbereich								Abschl.-widerst.	Stichleit. (Toleranz)	
				A	1	2	3	4	5	6	7			8
MG 1	comlock 410	AT 2: Einbruch (VdS)	Magnetkontakt	Eingangstür	-	1							10 k	1 (± 40%)
MG 2	comlock 410	AT 2: Einbruch (VdS)	Riegelkontakt	Eingangstür	-	1							Null	1 (± 40%)

Meldung von

- comlock 410
- Transceiver
- Schließzylinder

Sicherungsbereich

- Zu welchem Sicherungsbereich der Meldepunkt (MG) zugehörig ist.

Abschlusswiderstand

- Abschlusswiderstand wählbar
- Der Meldepunkt ist in Ruhe, wenn der Abschluss o.k. ist.
- Besteht der Abschlusswiderstand aus zwei Widerständen, kann eine Zwei-Fenster-Meldergruppe angelegt werden.

Stichleitung

- | | | |
|----------------|---------------------|--------------------------------------|
| ■ Stichleitung | Abschlusswiderstand | Auswertetoleranz |
| 1 | 1 | 40 % des Abschlusswiderstandes |
| 2 | 2 (Teilwiderstände) | 20 % des Gesamtabschlusswiderstandes |
| 3 | 3 (Teilwiderstände) | 13 % des Gesamtabschlusswiderstandes |
| 4 | 4 (Teilwiderstände) | 10 % des Gesamtabschlusswiderstandes |

Sabotage (Zwei-Fenster-MG)

- Meldergruppen, die Alarm- und Sabotage getrennt erkennen können, werden als Zwei-Fenster-MG bezeichnet. Durch die Beschaltung entstehen zwei Widerstandsfenster.

9.2.5 Ausgang Sperrelement/Türöffner

2.4.3 Parametrierung / comlock 410 UFM - 0 / Ausgänge

Ausg	Name	Schaltet (auf)	Text / Verwendung	Ausgangs-Funktion						Zustand b. Aktivierung
				Funktion	Nr	Sicherungsbereich				
1	LED 1	+12V		grüne LED am comlock-Leser	-					leitend
2	LED 2	+12V		rote LED am comlock-Leser	-					leitend
3	Summer	+12V		Summer am comlock-Leser	-					leitend
4	Spule 1	+12V	Ansteuerung	Sperrelement	SPE statisch bei extern scharf	-	1			leitend
5	Spule 2	+12V		-					leitend
6	Relais	Kontakt	Impulstüröffner	Eingangstür	Schaltfunktion	1	Schaltfunkt.	1		geschl.

Name

- Name des Ausgangs auf der Platine. Alle Ausgänge sind frei parametrierbar.
- Der Name deutet auf die vorzugsweise Verwendung des Ausgangs hin.

Schaltet (auf)

- Der Ausgang ist ein Transistor, der bei Aktivierung auf +12 V schaltet bzw. ein potenzialfreier Relaiskontakt.

Text/Verwendung

- kundenspezifischer Text

Ausgangs-Funktion

- Funktion**
folgende Funktionsgruppen stehen zur Verfügung: Alarmierung vor Ort / ÜE-Funktion/Spule/SE / Melder/Zustand / comlock-Leser / Schaltfunktion / Meldebereich / Schleusenfunktion / Code gesperrt / Störungen
- Nr.**
Für einige Funktionen wie z. B. Schaltfunktion, Meldebereich, Spulenansteuerung ist eine Nummernzuweisung notwendig.
- Bereich(e) + Verknüpfung**
Einige Funktionen können bereichsbezogen parametrierbar werden.
Werden mehrere Bereiche zugeordnet, können diese "UND" bzw. "ODER" verknüpft werden.

Zustand bei Aktivierung

- Transistorausgang: leitend / gesperrt
- Relaisausgang: geschlossen / offen

10 Flashen der Firmware FGW 210 UFM

Zum Flashen der Firmware wird der Flashadapter FAR1 (Art.-Nr. 100071077) benötigt.

Die aktuelle Firmware können Sie über die TELENOT-Homepage herunterladen.

Unter der Rubrik „Software“
 Kategorie 1 „Flash Tool/Firmware“
 Kategorie 2 „Firmware Einbruchmelderzentralen“
 Firmware „FGW/UFM“ auswählen.

Firmware herunterladen.

weitere Vorgehensweise

- Lernmode am Bedienteil BT 4x0 der EMZ einschalten, da Kennung des FGW 210 UFM während des Flashvorgangs verloren geht
- heruntergeladene exe-Datei starten
- Flashadapter auf St7 der Platine FGW 210 UFM stecken
- TELENOT-Gerät neu bestromen
- COM-Port-Nr. des PC im DOS-Fenster eintragen
- mit Return-Taste Flashvorgang starten
- Flashvorgang nicht unterbrechen
- nach erfolgreichem Flashvorgang, den FAR1 ausstecken, das FGW 210 UFM lernt sich automatische neu ein (DK offen)

Übersicht Softwareversionen (02/2011)



Komponente	Softwareversion
compasX	ab 19.1
complex 200H/400H	ab 18.47
FGW 210	ab 2.06
FGW 210 UFM	
comlock 410 UFM	ab 3.08
comlock 400 UFM	
comlock 410	

11 Technische Daten


UFM 260

Frequenzbereich 70-cm-ISM-Band
 12 Funk-Kanäle
 433,05 bis 434,79 MHz

Energieversorgung NT UFM

Netzspannung (50 Hz) 230 (195-253) V AC
 Schutzklasse I (Schutzerdung)
 max. Leistungsaufnahme 12 VA
 Ausgangsspannung 12 (10,5-14,5) V DC
 Funktionskleinspannung mit sicherer Trennung
 12 V/ 1,2 Ah
 Blei-Akku 3 Ω
 max. Innenwiderstand
 max. Stromentnahme (ohne Akku) 400 mA 
 max. Stromentnahme (Überbrückungszeit 12 h) 100 mA  kl. A

Eigenverbrauch:

FGW 210 14 mA
 comlock 4xx UFM 10 mA
 NT UFM 2 mA
 verbleibende
 max. Stromentnahme: 74 mA 

Eingänge

Deckelkontakt

Schnittstellen

com2BUS 10-pol. Flachbandleitung
 zum Anschluss des
 Türmoduls oder
 Signalgebermoduls



Lötfederleiste zum
 Anschluss des abgesetz-
 ten Türmoduls

Flashstecker zum Flashen der
 Firmware

Antenne Lambda-Viertel,
 Länge 152 mm

Schutz gegen Umwelteinflüsse nach VdS 2110

Umweltklasse Klasse II
 Betriebstemperatur -10° ... +55 °C
 Schutzart IP30

Abmessungen

mit Antenne (B204H358xT62) mm
 ohne Antenne (B204H218xT62) mm
 Gehäusotyp GR20

VdS-Anerkennung

kl. A G 112704
 GWA H 112007

Artikelnummern

Universelles Funkmodul

UFM 260
 Edelstahl Optik 100035970
 weiß pulverbeschichtet 100035971

Türmodul

comlock 410 UFM 100035979

Signalgebermodul
 comlock 400 UFM 100035978

Funksignalgeber-Set

DSS2 OAS-R
 bestehend aus:
 UFM 260
 Edelstahl-Optik 100080253
 weiß pulverbeschichtet 100080258
 comlock 400 UFM
 Signalgeber OAS-R verkehrsweiß
 Blei-Akku 12 V/1,2 Ah
 Hinweis:
 kurzzeitige (min. 30 min)
 max. Stromentnahme mit Akku < 1 A

Funk-Türmodul-Set

DSS2 cryplock R/K-MD
 Leser verkehrsweiß 100080254
 Leser grau aluminium 100080255
 bestehend aus:
 UFM 260 Edelstahl-Optik
 comlock 410 UFM
 cryplock HF-/Tastaturleser R/K-MD
 Blei-Akku 12 V/1,2 Ah

Funk-Türmodul-Set

DSS2 cryplock R/K-MD
 Leser verkehrsweiß 100080256
 Leser grau aluminium 100080255
 bestehend aus:
 UFM 260 weiß pulverbeschichtet
 comlock 410 UFM
 cryplock HF-/Tastaturleser R/K-MD
 Blei-Akku 12 V/1,2 Ah

cryplock HF-/Tastaturleser R/K-MD

weiß 100077310
 silber 400077310

Transceiver SVT-SimonsVoss 100091020

Blei-Akku 12 V/1,2 Ah 100056088
 (VdS anerkannt)

CE Dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 2004/108/EG, der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.

Änderungen zu Auflage 4:

- VdS-Nr. aufgenommen
- mechanischer Aufbau angepasst



Das Gerät unterliegt der EU-Richtlinie 2002/96/EG (WEEE). Als Besitzer dieses Gerätes sind Sie gesetzlich verpflichtet das Gerät am Lebensende getrennt vom Hausmüll der örtlichen Kommune zur Entsorgung zuzuführen. Für die Rückgabe entstehen keine Gebühren.

EG-Konformitätserklärung

Benötigen Sie eine EG-Konformitätserklärung für das Universelle Funkmodul UFM 260 können Sie diese von der TELENOT-Homepage herunterladen, sofern Sie bei TELENOT registriert sind.

61381-405-1 (05)

